

Austauschprogramm

Ryoki

Von Astre

Kapitel 9: Wettkampf der anderen Art.

Kapitel 9

Gähmend stand Rika vor dem Gelände der Schule. Ihre Tasche lag achtlos neben ihr und der kalte Wind des Morgens, ließ sie trotz Jacke frösteln. Es war schon fast unverschämt frostig und das, obwohl Hochsommer war. Man glaubte nicht, wie es über Nacht abkühlen konnte.

Seufzend an ihrer Zigarette ziehend schloss sie die Augen um diese kurz darauf wieder zu öffnen, als sie Ryo hörte.

„Morgen“, begrüßte er sie und ließ seine Tasche neben die ihre fallen.

„Morgen.“ Wieder die Lider schließend lehnte sie sich an die Hausmauer, an welcher sie standen. Eines wusste sie, heute würde sie eindeutig früher ins Bett gehen. Zwei Tage hintereinander mit nicht mehr als ein paar Stunden Schlaf waren beschissen. Vor allem dann, wenn die eigene Mutter die Zeitverschiebung nicht verstand und mitten in der Nacht anrief...

„Warum gewöhnst du dir das Rauchen nicht ab?,“ hörte sie ihn und unterdrückte einen genervten Laut.

„Verschon mich in der Früh damit...“ Ein Murren. Mit diesem Thema lief er bei ihr um diese Zeit gegen eine Mauer.

„Du hättest überhaupt nicht damit anfangen sollen.“

„Ryo...“ Ein Seufzen.

„Schlecht geschlafen?“ Kam es ihr nur so vor oder hörte sie ein Lachen aus diesen Silben. Wie konnte dieser Typ am Morgen nur so gut gelaunt sein...

„Hättest du auch, wenn man dich um 3 Uhr raus haut.“ Rika öffnete müde ihre Augen und sah in sein fragendes Gesicht.

„Meine Mutter hat die Zeitverschiebung vergessen und danach konnte ich nicht mehr einschlafen“, erklärte die junge Frau.

„Sieh es positiv, du hast mehr vom Tag“, meinte er schmunzelnd und dieses wurde noch breiter, als er den frustrierten Laut hörte.

„Ganz toll...“

„Rika, Ryo.“ Beide sahen auf und beobachteten wie Jen über die Kreuzung lief. Dabei zog sie Takato und auch Henry hinter sich her, welche aussahen, als wenn sie noch

schlafen.

„Morgen“, grüßten die Drei, wobei nur die Kato sich wach anhörte. Rika nickte lediglich. Sie war jetzt schon froh, wenn der Tag zu Ende ging...

„Morgenmuffel“, flüsterte ihr Ryo entgegen.

„Ach, gib Ruhe...“

"Was haben wir jetzt?" Jen löste sich von Takato und lächelte fragend in die Runde.

"Keine Ahnung", antwortete ihr Takato gähnend und setzte sich auf seine Schultasche, den Kopf auf die Hände abstützten schloss er die Augen.

"Lassen wir uns überraschen" Ryo verschränkte die Arme über den Kopf.

"Hey Leute." Alle, bis auf Rika wandten sich um. Kai sowie T.k kamen schlendernd auf die Gruppe zu und wirkten neben Ryo und Jen am muntersten.

„Uh. Da hat wohl jemand schlechte Laune“, gab Kai grinsend von sich, als er die Nonaka sah, welche die Augenbrauen nach oben zog.

„Glaub mir die Wand, hört die eher zu, als ich es tue“, meinte sie trocken. Daraufhin fing er an zu lachen und auch auf den Gesichtern der anderen schlich sich ein Schmunzeln.

„Ich will sterben...“ Der jämmerliche Ton, in welchem diese Worte gehalten waren, ließ Rikas Aufmerksamkeit zu dessen Erzeuger huschen. Ihre Mundwinkel zogen sich nach oben, wie sie Kazu erblickte, der blass und schleppend auf sie zu trottete. Da hatte wohl jemand ein Bier zu viel gestern.

"Dein erster Kater?", wandte sich Kai feixend zu ihm um.

"Nein, aber der Schlimmste."

Rika schüttelte den Kopf. Er war selbst schuld. Im Gegensatz zu T.k und Kai, welche sowieso einiges vertragen, hätte er wissen müssen, dass es bei ihm eben nicht der Fall war.

"Jetzt fehlt nur noch Kat", meinte Jen und hing sich bei ihr unter. Da konnten sie lange warten...

"Wenn wir auf sie warten, stehen wir morgen noch hier", antwortete Rika ihr und zog eine weitere Zigarette aus der Schachtel. Sie spürte Ryos Blick auf sich und schnaufte ausatmend aus. Sie wusste ganz genau, was er vorhatte, aber so schnell würde sie kein schlechtes Gewissen bekommen... Dachte sie... Nach dem vierten Zug biss sie die Zähne und schmiss den Klimastängel auf den Boden. Sein Lächeln, jenes sich niederlegte wurmte sie nur noch mehr. Mistkerl...

"Hey", rief Kat ihnen von der anderen Straßenseite zu. Überrascht beobachtete Rika die Blonde, wie sie zu ihnen kam. Ein kurzer Blickwechsel mit Kai und T.k entstand, welche ungläubig die Augenbrauen nach oben zogen. Kais Hand legte sich auf die Stirn der Kinomoto, als sie bei ihnen ankam.

„Kein Fieber...“ Die Tamer lachten, wie sie ihm murrend die Hand wegschlug.

„Tolle Begrüßung.“

„Du bist pünktlich, das kann nur eines bedeuten... Der Tag des Unterganges ist gekommen“, sprach T.k ernst aus und Kai nickte ihm zustimmend zu.

„Ihr seid doch solche Idioten!“, maulte Kat und musste kurz darauf selbst laut lachen. Nun, vielleicht würde dieser Tag wirklich besser wie der gestrige werden, dachte Rika amüsant und folgte den anderen, als diese in das Gebäude liefen.

Rika legte ihren Kopf auf den Händen ab und ließ ihren Blick aus dem Fenster

schweifen. Seit nun mehr, als 15 Minuten warteten sie auf die Lehrkraft... Sie hörte, wie Kat in ihrer Modezeitschrift umblättert und leise Musik hörte.

"Kommt da heut noch jemand?", fragte Kai und lehnte sich mit seinem Stuhl nach hinten.

"Also nach unserem Stundenplan zu urteilen hätten wir jetzt Geschichte" Der Yamato sah zu Henry, bevor er sprach.

"Vielleicht doch ganz gut, dass niemand kommt, ich hasse Geschichte."

"Du bist nur zu faul zum Lernen, das ist alles" gab Kat von sich und blättert dabei um. Jen fing an zu kichern und auf den Gesichtern der anderen bildete sich ein Grinsen.

"Und du kannst nicht rechnen..." brummte er zurück und beobachtete, wie sich die Blonde zu ihm umdrehte.

"Sag das noch mal", fauchte sie. Kai wollte seine Worte gerade wiederholen, als in Rika unterbrach.

"Ihr nervt..." Katline sah kurz zu ihrer Freundin und fing an zu grinsen, ehe sie weiter meinte.

"Rika hat recht. Du nervst."

"Sie hat auch dich gemeint, Blondi", erwiderte Kai und verschenkte die Arme vor der Brust. Die Nonaka seufzte, als sich beide weiter angifteten. Ab und an glaubte sie in einem Kindergarten gelandet, zu sein...

Der Streit ging so lang, bis sich die Tür öffnete.

"Guten Morgen." Rikas Aufmerksamkeit wanderte zu der Frau, welche den Raum betrat. Es hätte schlimmer kommen können, dachte sie sich im Stillen. Es war eine Lehrerin, welche bei ihnen unterrichtete. Die Frau war streng aber fair und sie hatte immer ein offenes Ohr, wenn man etwas nicht verstand. Neben Herr Minamoto war sie eine der, die es noch einigermaßen leicht hatte sich Gehör zu verschaffen.

"Mein Name ist Miyu Akino. Tut mir leid wegen der Verzögerung", sprach sie weiter und legte ihre Unterlagen auf den Tisch. Sich daran lehnd sprach sie weiter.

„Nach meinen Informationen steht jetzt Geschichte auf dem Plan nicht?“

"Das ist ein Irrtum Frau Akino. Wir hätten Physik." Ein breites Lächeln legte sich auf die Züge ihres Gesichts. Rikas Mundwinkel zuckten nach oben. Kai war so ein Idiot.

„Ein guter Versuch Herr Yamato. Da ich aber genau weiß, dass Sie Geschichte nicht mögen, bestätigt mir ihr Ausruf nur meine Annahme.“

Kai ließ stöhnend den Kopf sinken.

Die Augen schließend lehnte sich Rothaarige zurück und hörte den anderen still zu. Kat welche neben ihr saß legte ihren Kopf auf ihrer Schulter ab. Die Stunden mit Frau Akino waren entspannt gewesen, fast schon einschläfernd. Es lag nicht daran, dass die Frau den Unterricht langweilig gestaltete im Gegenteil, aber ihre Stimme hatte etwas Beruhigendes an sich. Leise und wohltuend war sie.

„Ich hab die Zimmer bestellt. Sollte euch doch etwas dazwischen kommen, sagt mir bitte einen Tag davor noch Bescheid. Dann gibt es keine Probleme, wenn wir doch nicht alle Räume brauchen“, vernahm sie T.k und die freudigen Worte Jens, die darauf folgten.

„Ich war noch nie auf einem solchen Festival. Das wird sicher schön.“ Die Anderen stimmten ihr zu, doch war es die nachfolgende Stimme, welche Rika veranlasste die Augen, zu öffnen.

„Hey.“ Kat neben ihr stöhnte leise auf, als sie Selina sahen, welche mit ihren

Freundinnen auf sie zu kam. Die hatte ihr gerade noch gefehlt...

„Wir haben zusammen Sport“, sprach sie weiter, als sie vor ihnen hielt. Jen senkte den Kopf und die gute Laune war wie weggeblasen. Nicht beachtend, dass keiner sie begrüßt hatte, hing sich Selina bei Ryo ein, der negativ überrascht die Augenbrauen nach oben zog.

„Ich hoffe doch, ihr seid besser wie Jen. Ansonsten werdet ihr keinen Spaß haben“, richtete sie sich an Rika und Kat. Der spöttische Ton ließ den Zorn in ihr aufwallen.

„Hab ich recht Anhängsel?“, sprach sie weiter und meinte unverkennbar die Kato.

„Ich an deiner Stelle würde das Maul nicht so weit aufreißen, wenn ich so einen niedrigen Intelligenzquotienten hätte wie du“, sprach die Nonaka eisig aus.

„Du weißt doch, was Intelligenzquotient bedeutet oder Püppchen?“, setzte Kat kühl schmunzelnd hinzu.

Selinas lächeln verblasste.

„Und jetzt geh mit deinen Hunden wieder zurück in die Krabbelgruppe, aus welcher ihr ausgebrochen seid. Die Erwachsenen suchen euch sicher schon“, sprach die Kinomoto weiter und es war Kai, sowie T.k die ein Lachen nicht mehr unterdrücken konnten.

„Ihr seid... Wir sehen uns im Sportunterricht! Ich wünsch euch jetzt schon viel Spaß darin, weil den werdet ihr haben“, fauchte Selina und wandte sich zum Gehen um.

„Die hat eindeutig gefehlt, als der liebe Gott die Intelligenz verteilt hat“, gab Kai von sich, welcher ihr hintersah.

„Im wahrsten Sinne des Wortes“, meinte Ryo und fuhr sich durch die Haare. Sein Blick huschte einige Augenblicke zu Rika, welche ihn jedoch mit keinem Blick beachtete.

„Wie die Titanic wird das Weib untergehen, das sag ich euch“, kicherte, die Blonde und stand auf, als es zum Pausenende schellte.

Rika strich sich durch die Haare, als sie neben Jen und Kat die Sporthalle betrat.

„Jen“, meinte sie leise und sprach weiter, als die Genannte sah auf.

„Schau nicht wie ein verschrecktes Reh.“

„Tut mir leid“, gab die junge Frau schief lächelnd zurück. „Selina kann nur extrem gemein werden, wisst ihr.“

„Mach dir um dieses Weib keine Gedanken. Die wird sich bald das Genick brechen“, meinte Kat noch wispernd, ehe sich die Drei zu den Jungs gesellten. Sie verstand Jen einfach nicht. Wieso werte sie sich nicht... Selina hatte nur eine große Klappe mehr auch nicht. Sobald man ihr konterte, zog sie ihren Schwanz ein und verschwand.

„Wen haben wir denn hier?“ Die Silben rissen die junge Frau aus den Gedanken heraus und ihre Aufmerksamkeit legte sich auf den Mann, welche auf sie zu schlenderte. Das hatte ihnen gerade noch gefehlt...

„Oh Gott nicht du auch noch. Sind denn alle Unterbelichteten in eine Klasse gekommen“, seufzte Kat los und ihr Blick ging sorgenvoll zu Kai, welcher die Hände zusammenballte.

„Wie immer eine herzliche Begrüßung von dir Kat“, sprach er grinsend und gesellte sich zu ihnen.

„Mach nen Abgang Manabu“, knurrte T.k und legte beruhigend seine Hand auf den Arm Kais.

Der Lehrer, welcher in die Halle kam, unterbrach jegliche Erwiderung.

„Wer war das?“, fragte Ryo sie, als sie einige Runden durch den Raum rennen mussten. „Ein Schwachmat, der nicht weiß, wann er die Schnauze halten soll“, gab sie ihm zurück und warf einen Blick über die Schulter. Rika verlangsamte, wie sie sah, dass Jen ihnen nicht hinterher kam.

„Er ist der Ex von Kais Schwester und das ist damals unschön zu Ende gegangen“, setzte sie hinzu und passte sich gänzlich an Jens Tempo an. Sehr unschön sogar. Seit dem war es gänzlich schlecht, wenn Kai und Manabu aufeinander trafen.

„Gut machen wir weiter. Die Mädchen werden einige Runden Volleyball spielen und die Jungs Fußball“, rief der Lehrer aus und schmiss ihnen die verschiedenen Bälle entgegen. Altmodisch war dieser Mann überhaupt nicht, dachte sich Rika.

„Ich hasse Volleyball“, keuchte Jen, welche durch die paar Runden vor Anstrengung rot im Gesicht war.

„Ist relativ einfach“, gab Kat lächelnd von sich. Ihr und Rika sah man im Gegensatz zu den meisten anderen nichts von den unzähligen Aufwärmübungen an.

„Teilt euch in zwei verschiedene Teams auf und dann kann es auch gleich losgehen“, hörten sie den Mann rufen, jener gerade das Netz aufspannte und überprüfte.

„Ich will bei euch sein.“ Jen umfasste Rikas Arm, als wenn sie irgendetwas Schlimmes befürchtete. Die Nonaka sah schmunzelnd zu ihrer Freundin. Jen brauchte unbedingt mehr Selbstvertrauen, das war sicher.

Am Ende waren es jeweils die Klassen, welche gegeneinander antraten.

Die Jungs sahen ihnen zu, wie sie sich in Position stellten. Kais Blick huschte zu Rika und Kat.

"Ob das gut geht?" meinte Kai leise.

"Warum?", fragte Kazu.

„Ich erinnere nur an Kats Satz mit der Titanic“, gab ihm T.k zurück und die Aufmerksamkeit aller lag auf ihm.

„Das war ernst gemeint?“

„Glaub mir Takato, so etwas sagt Kat nicht aus Spaß“, antwortete Kai. Ryos Augenbrauen wanderten nach oben, und bevor noch jemand etwas erwidern konnte, erklang bereits der Anpfiff.

Der Ball flog geradewegs auf Selinas Seite, welche diesen auch im gleichen Moment zurückschlug. Ein Mädchen aus der hinteren Reihe konnte ihn abfangen und spielte ihn gekonnt zu Katlin, welche ihn mit einer schnellen Bewegung gerade nach oben schlug. Rika sprang nach oben, wie der Volleyball in Reichweite war. Zielsicher raste er durch die Luft auf das andere Feld und fand seinen Weg krachend auf dem Boden.

Die Mundwinkel der Nonaka zuckten nach oben, als sie einen kurzen Blick mit Katlin wechselte. Erster Punkt für sie.

„Und schon rammte die Titanic den Eisberg“, grinste Kat und ernte einen belustigten Laut ihrer Freundin.

„Mal sehn, wie lange sie noch schwimmen kann“, gab Rika amüsan zurück.

Das Spiel ging weiter und je mehr Zeit verging, desto spannender wurde es. Der Fußball lag unbewegt in der Ecke, wohin der Lehrer ihn geschmissen hatte und

niemand dachte daran sich dieses Schauspiel entgegen, zu lassen.

„Spielt zu Jen. Die hat nichts drauf“, rief Selina ihrem Team erzürnt zu und musste grinsen, als Jen wegen der Worte zusammenzuckte. Das Kichern blieb ihr jedoch im Hals stecken, als der Ball sie hart gegen das Bein traf und sie ihm gleichen Moment auf dem Boden fiel.

„Tut mir leid. Ich hab dich gerade mit dem Fußboden verwechselt“, meinte Rika, von welcher der Wurf kam. Kat neben ihr lachte leise und auch die anderen aus ihrer Klasse konnten sich ein Grinsen nicht verkneifen. Selina stand auf und der eisige Blick, den sie der Nonaka zuwarf, ließ diese nur provozierend den Kopf heben.

„Au“, merkte Kazu an und beobachtete, wie der Ball erneut ins Rollen kam.

„Das hat gerade ganz sicher nicht gekitzelt“, meinte Kai und T.k stimmten ihm nur zu. Ryo ließ seinen Blick über beide Parteien schweifen und blieb letztendlich bei Rika hängen. Bisher war das Match relativ normal verlaufen, doch irgendwie hatte er das Gefühl dies würde nicht mehr lange so bleiben. Alleine der Ausdruck ihrer Augen verriet die junge Frau. Wild und unbändig waren sie, zeugten, wie ernst sie das Spiel nahm.

„Da hat sich wohl jemand ganz schnell auf die Abschussliste verfrachtet“, vernahm er es hinter sich und seine Aufmerksamkeit legte sich auf den jungen Mann von vorhin. Manabu. Angetan besah er sich den Verlauf der nächsten Runde.

„Wirklich schade, dass sie, hart wie Granit sind. Abwechslungsreich wäre es alle Male mit einer von ihnen.“ Kai versuchte ihn verzweifelt zu ignorieren und jetzt verstand Ryo, weshalb ihm jeder solch eine Abneigung entgegen brachte. Er wandte sich ab und ohne es wirklich zu realisieren, hatten sich seine Arme bei Manabus Worten fester ineinander verschränkt.

Der Spielball wurde jedes Mal hart zu Jen gespielt, doch erreichte er diese nicht. Rika und auch Kat fingen ihn jedes Mal bereits im Flug ab.

„Das Weib geht mir langsam auf die Nerven“, murrte Kat leise. Ein zustimmender Seitenblick Rikas und das belustigte Funkeln in deren Augen, ließ ein Schmunzeln auf Katlins Zügen entstehen.

„Es wird Zeit sie gänzlich untergehen zu lassen“, setzte sie hinzu und schleuderte den Ball zurück, der schlagend auf dem Boden aufkam. Ein Punkt nach dem anderen erzielten sie und nicht ein einziger Angriff konnte von der gegnerischen Mannschaft aufgehalten werden.

Kat beobachtete, wie der Ball zu Selina gespielt wurde. In der Annahme diese würde wieder versuchen zu Jen zu spielen ging sie in die Knie, um im nächsten Moment erschrocken abzuwehren, als das Geschoss sie beinahe im Gesicht traf.

„Miststück“, knurrte die Kinomoto, als der Ball dadurch auf den Boden fiel und sie somit den Aufschlag verloren. Das Ziel hatte sich geändert und das bemerkten beide spätestens beim nächsten Wurf. Nicht mehr Jen war der Angriffspunkt, sondern sie beide.

Ihr Handgelenk knackte auf, als Rika den Ball gerade noch abwehren konnte, bevor er schmerzhaft getroffen hätte. Jetzt reichte es... Wenn Selina unbedingt auf dem Boden kriechen wollte, gerne, dachte sie. Das Nächste was man saß, war, wie die Blonde keuchend in die Knie ging und sich ihre Arme um den Bauch legten.

„Mädchen bitte. Selina alles in Ordnung?“, hallte die Stimme des Lehrers wider. Die

Angesprochene nickte und ihr zorniger Blick lag auf der Nonake, welche nur abwartend eine Augenbraue nach oben zog.

"Wie geht es deiner Schwester, Kai?", fragte Manabu nach einer Weile und den belustigten Laut, welchen er von sich gab, ließ T.k den Arm seines Freundes umklammern.

"Schnauze..." Ein Knurren, welches grollend aus Kai heraus kam.

"Schlecht war sie nicht."

Ein Zittern ging durch den jungen Mann und nur der schmerzende Griff um seinen Oberarm hinderte ihn daran, sich nicht augenblicklich umzudrehen.

„Trotzdem. Rika oder Kat wären mir lieber.“ Frostig huschte Ryos Blick erneut zu dem Störenfried. Der Zorn war es, jener sich schleichend um seine Gestalt webte und wenn dieser Dreckskerl nicht bald verschwand, würde es nicht Kai sein, der ihm die Knochen brach, sondern er.

„Ich hab gesagt du sollst deine Fresse halten!“, fuhr der Yamato herum und ignorierte die Tatsache, dass T.k ihn zurückzog. Ein lauter schmerzgefüllter Schrei unterbrach die aufkommende Auseinandersetzung.

Selina lag wimmernd auf dem Boden, die Hand in ihrem Gesicht und versuchend, das Blut, welches aus ihrer Nase lief aufzuhalten.

„Versenkt“, meinte Rika und wandte sich zu Kat um, auf deren Gesicht ein schadenfrohes Lächeln erschien, als sie sprach.

„So schnell kanns gehen“

Rikas Aufmerksamkeit huschte über den Lehrer, der zu seiner Schülerin eilte und seufzend anschaffte sie in das Krankenzimmer, zu bringen.

„Was macht Manabu bei Kai und den anderen“, hörte sie es von ihrer Freundin leise und wie von selbst wanderte ihr Blick zu den anderen. Eine schlechte Vorahnung beschlich die junge Frau und sie wurde noch intensiver, als sie sah, wie Kai zornig aus der Halle stürmte. Das war eindeutig ein schlechtes Zeichen...

„Was ist passiert?“, sprach Rika gedämpft und sah fragend zu Ryo, welcher neben ihr den Korridor zu ihrem Klassenzimmer entlang lief.

„Was soll passiert sein?“

„Das frage ich dich. Die Tatsache, dass Kai davon gerauscht ist, ist nicht verwunderlich, aber dass ihr alle so still seid, ist neu. Also?“

Als er nicht antwortete, hielt sie ihm am Arm fest.

„Ryo...“

„Ein paar dumme Kommentare mehr nicht“, meinte er nüchtern und kühl. Rika hob ihre Augenbrauen. Wegen so was war er so schlecht gelaunt?

„Manabu redet viel Müll. Gib nichts darauf und ignoriere ihn einfach. Glaub mich ich tu nichts anderes andernfalls hätte er längst keine Zähne mehr“ Ihre Worte entlockten ihm einen belustigten Laut.

„Ihr habt gut gespielt“, meinte Ryo und lenkte somit das Thema in eine andere Richtung.

„Danke“, gab sie schmunzelnd zurück und schritt mit ihm in das offene Klassenzimmer. Ihre gute Laune verflüchtigte sich jedoch schnell, als sie den Lehrer sah, welcher jetzt unterrichten sollte. Shibayama...

Ihr Blick huschte genau wie es Kats tat immer wieder nach hinten zu Kai. Das würde bald richtig ins Auge gehen, dachte sie. Kai war durch Manabu bereits zornig gewesen, der Umstand, dass Takara die letzte Stunde Unterricht führte, würde das Fass bald zum überlaufen bringen. Jedes Mal, wenn eine dumme Bemerkung kam, verstärkte sich T.k.s Griff um den Arm seines Freundes. Durch diese Unruhe, welche sie ausstrahlten, wurden auch die anderen von Minute zu Minute nervöser.

„Ich frage mich gerade ernsthaft, wie Sie Herr Yamato es geschafft haben in die M1 zu kommen. Sie sind schon beinahe unverschämt schlecht in Geschichte“, hörte sie Takara lachen und es war ihr Körper, der sich verkrampfte.

Herr Shibayama drehte sich zur Tafel, das nächste Wort, welches er aussprach, löste eine Kettenreaktion aus. Eine Reaktion, die sämtliche Anwesenden mit Grauen beobachteten.

"Erbärmlich!"

Kai sah auf. Unbändige Wut entlud sich auf einen Schlag, als er sich losriss und den Tisch mit einer harschen Bewegung wegfegte.

"Du willst wissen, was erbärmlich ist? Ich zeig es dir?!", schrie er und stürmte los. Rika und auch Kat reagierten schnell, als er zwischen ihren Bänken hindurchlief. Die Stühle krachten donnernd auf den Boden, als beide Frauen den jungen Mann zu Boden rissen. Schüler sprangen auf und Kais schreien, sie sollten ihn loslassen hallte wider.

Keuchend versuchte Rika seinen Arm weiterhin zu halten, ihr Knie auf seinem Rücken. Kat hing auf der anderen Seite.

„Beruhig dich!“, schrie die Blonde ihn an, versuchte verzweifelt gegen zu halten, wie er aufstehen wollte.

„Ich könnte Ihnen einen Lappen bringen, dann wird der Boden wenigstens sauber und nicht noch dreckiger“, merkte der Lehrer an.

Kurz hielt Kai still, bevor er mit voller Kraft gegen beide Frauen arbeitete. Er riss seinen Arm nach vorne und nur mit mühe gelang es Rika ihn zurückzuhalten.

"Ich schlag ihm alle Zähne aus...", fauchte Kai Wut vernebelt.

Ryo griff genau wie T.k ein, lösten beide Frauen ab. Mit einem Ruck zogen beide ihn nach oben.

„Wir müssen hier raus“, meinte der Blonde zu Ryo, welcher nickend zustimmte. Mehr schlecht als gut zerrten sie ihn aus dem Raum hinaus.

"Last mich verdammt noch mal los!" schrie der Yamato und riss sich los, als sie das Schulgebäude verlassen hatten.

„Sind bei dir jetzt auch die letzten Gehirnzellen durchgebrannt oder was?!“ Donnerte ihm Rika entgegen, die genau wie Kat mit hinausgerannt war. Wie dumm konnte dieser Kerl eigentlich sein... Shibayama hatte es nur so darauf angelegt und dieser Idiot ging auch noch darauf ein.

„Halt die Schnauze Rika“, knurrte er sie barsch an und ließ sich ausatmend auf die Bank nieder.

„Pass, auf was du sagst...“, fauchte sie zurück und sprach weiter, als er sie dunkel anstarrte.

„Nicht mal Yosuke kann dir noch helfen, wenn du ihn anrührst, das weißt du.“ Bevor er etwas erwidern konnte, hielt ihm Kat eine Zigarette hin.

„Rauchen und Maul halten“, meinte sie rüde und setzte sich neben ihn. Seufzend

schüttelte Rika ihr Haupt. So knapp war es noch nie gewesen... Es war wie verflucht, jeder Tag übertraf den darauf folgenden, sie wollte nicht wissen, was als Nächstes kam...

Ihr Blick huschte zu Ryo.

„Danke“, meinte sie milde, woraufhin er nur schmunzelnd den Kopf schüttelte.

„Keine Ursache.“